

# Teufelskegelbahn

meine Bewertung:



Dauer:

2.0 Stunden

Entfernung:

6.5 Kilometer

Höhenunterschied:

240 Meter

empfohlene Karte:

Böhmische Schweiz

[Wanderggebiet:](#)

[Böhmen](#)



## Beschreibung:

Die Wanderung ist dadurch entstanden, dass uns ein netter Leser unserer Webseite gefragt hat, ob wir die "Teufelskegelbahn" kennen würden. Er wäre die Strecke in der Nähe von Rynartice (Rennersdorf) vor 20 Jahren gewandert und möchte jetzt die Schlucht noch mal durchqueren. Leider wussten wir aber auch keinen Rat und der Leser fand es dann über andere Wege doch selbst heraus. Der Name hörte sich aber für uns so interessant an, dass auch wir uns gleich mal in Richtung Rynartice aufgemacht haben.

Der Startpunkt liegt ziemlich in der Mitte der Ortschaft, gleich neben dem Friedhof. Von hier geht es ein paar Meter die Dorfstraße abwärts, bis am Ende von Rynartice (Rennersdorf) die Straße einen Rechtsknick macht. Hier biegt nach links die Wanderwegmarkierung blauer Strich ab. Das Gefälle nimmt mit der Wanderzeit zu, bis der Chřibská Kamenice (Kreibitzbach) erreicht ist. Hier führt eine kleine Fußgängerbrücke über den Bach und dann geht es eigentlich be-




quem dem Bach hinterher. Als wir die Wanderung im Sommer 2010 gegangen sind, waren die ersten paar Meter des Pavlínino údolí (Paulinengrund) noch sehr leicht zu bewältigen, aber dann kam von links ein Bachtal hinzu. Es handelt sich um den Minibach Studený (Kaltenbach). Hier hatte aber ein ordentliches Gewitter gigantische Wassermassen in das Tal gedrückt, sodass das weitere Tal ziemlich in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Der Wanderweg hinter dem Bachlauf war so stark ausgespült, das sich zum Teil knietiefe Pfützen gebildet hatten. Diese Stellen ließen sich aber noch ohne ein Problem umgehen.



Viel lustiger wurde es dann nach den ersten 400 Metern durch das Tal. Hier hat vor dem Gewitter eine Brücke den Chřibská Kamenice (Kreibitzbach) überquert. Diese Eisenkonstruktion lag jetzt in einem ziemlich geknickten Zustand am Bachrand. Da der markierte Wanderweg aber auf der gegenüberliegenden Bachseite weiter ging, musste der Bach überquert werden. Dazu boten sich die beiden Möglichkeiten Durchwaten oder über eine umgestürzte Fichte balancieren an. Wir haben uns für die trockene Variante entschieden und es tatsächlich geschafft, den 6 Meter breiten

Bach ohne unterhaltsame Bruchplatschlandung zu überqueren.

Der Wanderweg bzw. das, was davon übrig geblieben ist, hat die Wanderwegmarkierung roter Strich  und so geht es wieder ein paar Meter bachabwärts. Schon nach dem nächsten ½ Kilometer sollte eigentlich auch wieder eine Brücke die Bachüberquerung ermöglichen, aber auch von dieser Brücke waren nur noch die Brückenköpfe vorhanden. Da aber ein deutlich sichtbarer Waldweg neben dem Bachlauf weiter ging, haben wir hier den Bach nicht schon wieder überquert. Leider hörte der Pfad dann aber doch ziemlich abrupt auf und die nächste Bachüberquerung stand an. Da wir nicht die ersten waren, die von den fehlenden Brücken überrascht wurden, lagen ein paar Schonungszäune bzw. die Teile davon im Bachbett. Das war zwar eine ziemlich wackelige Sache, aber auch diesmal ist keiner von uns Baden gegangen.



Nach einem weiteren Wegstück neben dem Bachlauf entlang erreichten wir mal wieder eine intakte Brücke, an der eine Tafel mit dem Inhalt "Alle Brücken im Paulinental wurden von den Angestellten des Hotels Bellevue in Jetřichovice als Geschenk unserer schönen Böhmisches Schweiz repariert. Mai 1997." angebracht war. Sollte diese Tafel womöglich erklären, dass die Brücken nicht das erste Mal Opfer des Baches geworden sind? Die Wanderung geht auf jeden Fall weiter und als nächstes wird eine doppelte Brücke erreicht. Aus der Entfernung



gesehen, waren wir schon fast enttäuscht, dass es gar keine spannende Bachüberquerung mehr gab, aber beim Näherkommen waren doch einige Schäden zu erkennen. An der Stelle befindet sich ein Wehr und die beiden Brücken führen über die neben dem Wehr entlang führende Fischtreppe und den Bach selbst. Bei dem Gewitterguss hat sich der Bach aber einen neuen Weg gesucht und zwischen den beiden Brücken alles weggerissen. Zum Glück sind alle Bauwerke (Brücken, Fischtreppe und Wehr) heile geblieben, nur



so einiges an Geröll ist an falschen Stellen abgeladen worden. Sehr interessant sieht der Kanal links neben dem Bachlauf aus. Dadurch, dass dieser Kanal mit einem massiven Eisengitter gegen Geröll und Treibgut gesichert ist, sind keinerlei Schäden durch die Flutwelle entstanden. Zuerst fließt der Kanal noch neben dem Wanderweg und biegt dann aber nach links um einen Hügel ab.

Die Wanderung erreicht bald das Ende des Pavlínino údolí (Paulinengrund) und vor uns befinden sich der Campingplatz und das Freibad von Jetřichovice (Dittersbach). Hier wird das Tal verlassen und es geht nach rechts auf der asphaltierten Zufahrtsstraße aufwärts. Der Wanderweg ist immer noch mit dem roten Strich markiert und erreicht nach einem kleinen Aufstieg die Fahrstraße zwischen Všemily (Schemmel) und Jetřichovice (Dittersbach). Vor der Straße biegt nach rechts der markierte Wanderweg ab und es geht wieder ein paar Höhenmeter abwärts.

Noch bevor der Wanderweg den nächsten Schlenker der Fahrstraße erreicht, verlässt die Wanderung an der ersten Möglichkeit den markierten Wanderweg nach rechts. Die Wanderung steigt in die anfänglich schon erwähnte Teufelskegelbahn. Die Schlucht ist sehr angenehm aufwärts zu steigen und es ist ziemlich beeindruckend, welche Felsen und Felswände links und rechts des Weges stehen. Anscheinend wird der Weg aber nur sehr selten betreten, da der Pfad mit fortschreitendem Aufstieg schmaler wird. Nach ½ Kilometer durch die Schlucht gabelt sich der Weg vor einem Felsen und man sollte sich rechts halten. Auf der rechten Wegseite fallen rote Ringe an den Bäumen auf. Diese Markierungen signalisieren die Kernzone der Böhmisches



schweiz. Die Wanderung geht auf jeden Fall weiter und als nächstes wird eine doppelte Brücke erreicht. Aus der Entfernung gesehen, waren wir schon fast enttäuscht, dass es gar keine spannende Bachüberquerung mehr gab, aber beim Näherkommen waren doch einige Schäden zu erkennen. An der Stelle befindet sich ein Wehr und die beiden Brücken führen über die neben dem Wehr entlang führende Fischtreppe und den Bach selbst. Bei dem Gewitterguss hat sich der Bach aber einen neuen Weg gesucht und zwischen den beiden Brücken alles weggerissen. Zum Glück sind alle Bauwerke (Brücken, Fischtreppe und Wehr) heile geblieben, nur so einiges an Geröll ist an falschen Stellen abgeladen worden. Sehr interessant sieht der Kanal links neben dem Bachlauf aus. Dadurch, dass dieser Kanal mit einem massiven Eisengitter gegen Geröll und Treibgut gesichert ist, sind keinerlei Schäden durch die Flutwelle entstanden. Zuerst fließt der Kanal noch neben dem Wanderweg und biegt dann aber nach links um einen Hügel ab.

Schweiz und können sehr gut als Orientierungspunkte für die Wanderung benutzt werden.

Nach einer Strecke von ungefähr 1 ½ Kilometern durch die sehr ruhige Schlucht erreicht man den Rand von Rynartice (Rennersdorf). Hier geht es noch ein paar Meter auf der Zufahrtsstraße der typischen böhmischen Häuschen entlang, bis die bekannte Verbindungsstraße zwischen Jetřichovice (Dittersbach) und Rynartice (Rennersdorf) erreicht wird. Wenn man die Wanderung mit Kindern unternommen hat, dann bietet sich an dieser Stelle noch ein kurzer Abstecher nach links hinunter an.

Nach weniger als 200 Metern befindet sich auf der rechten Straßenseite eine Felsengasse. Hier hat um 1870 der Rennersdorfer Landwirt Eduard Vater und darauffolgend sein Sohn eine Vielzahl Zwerge in den Felsen gehauen. Zum Glück erstrahlen die Wichte auch heute noch in unterschiedlichen Farben und so haben Kinder die nette Aufgabe, alle Felsenbilder zu finden. Insgesamt sollen es 7 Zwerge und das Schneewittchen sein. Da ich schon



bei einer anderen [Zwergenhöhle](#) mit meinen Kindern darüber diskutieren und dann auch noch eingestehen musste, dass es sich nicht wie im Namen "Trpasličí jeskyně (Die Zwergenhöhle)" um eine Höhle, sondern nur um einen Felsengang handelt, empfehle ich anderen Eltern lieber nicht die Bezeichnung Höhle. Nicht das der Nachwuchs sich eine tolle Höhle vorstellt und dann mit einer Felsspalte unzufrieden ist.



Die letzten paar Meter geht es entweder am oberen Waldrand entlang oder man wandert über die Fahrstraße bis zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung. Für uns war die Runde durch den seltsamen Wegverlauf im Pavlínino údolí (Paulinengrund) ganz besonders interessant und abwechslungsreich. Der Aufstieg durch die ruhige Schlucht der Teufelskegelbahn war für uns neu und hat sich gelohnt. Ob die Schlucht denn wirklich Teufelskegelbahn heißt, konnten wir bis heute nicht in Erfahrung bringen, aber es ist eigentliche eine nette Bezeichnung für die zerklüftete Schlucht. Herzlichen Dank für die Anregung zu dieser Wanderung.

www.wandern-boehmen.de

## Details zur Wanderung Teufelskegelbahn

### Kurzbeschreibung:

Diese Runde führt von Rynartice (Rennersdorf) ins Tal des Chribská Kamenice (Kreibitzbach). Vom Campingplatz von Jetrichovice (Dittersbach) geht es durch die Teufelskegelbahn zurück.

### Bewertung



Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.0 Stunden	6.5 Kilometer	<u>Böhmen</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet


### Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Rynartice Ortsmitte</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
0 Minuten		0 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pima (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
0 Minuten		0 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:	
240 Meter	

Maximale Höhe:					
371 Meter					
Minimale Höhe:					
265 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

<b><u>Orientierung:</u></b>		
Karten vor Ort:	<b><u>empfohlene Karte:</u></b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Böhmische Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 40 000
	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
teilweise fehlend	ISBN:	3-910181-08-2
	Auflage:	2. Auflage 2001

<b><u>Landschaft:</u></b>						
Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:						

www.wandern-saechsische-schweiz.de

## Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	keine

## Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

## Hundeggeeignet

Ja

## Kinderggeeignet

sehr empfehlenswert

## Besonderheiten

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)